



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman

Breasted, James Henry

o. O., 29.11.1906

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-62765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-62765)

Im Vierten Kataract, 29/11, '06

Lieber Freund!

Nachdem wir bis nach
Khartüm vorgedrungen sind,
passiren wir jetzt den vierten
Kataract. Oben haben wir die
Pyramiden von Meroë, die Tem-
pel von Naga and die Paläste
von Musakwarät gemacht. Nach
Ahu Kamed zurückgekehrt
haben wir dort ein Post ge-
kamt in dem wir nun fahren.

Es ist kein fein ansehendes
Fabryng, aber dafür ist es kräftig
und stabil. Es ist gegen 7 M.
lang und $2\frac{1}{2}$ M. breit. Wir
sitzen hinten vor dem Steuerwan-
del ~~was ~~unser~~~~ Feldtisch worauf
ich jetzt schreibe, aufgestellt ist.
Neben uns vorn ist die Küche.

weiter nichts als eine Schilf-
matte über die Querbalken ge-
zogen, mit einer Kiste und einem
Petroleumkocher darunter. Ganz
vorn ist der Mast, und daneben
sitzen die Ruderer. Es ist ja ein
herrliches Leben am Bord. Nachts
halten wir natürlich und
schlafen auf dem Lande. Bis
vor Kurzem haben wir neben
uns eine Karavan mit Ersatz-
vorräten gehabt. Gestern aber,
da wir nur einen Tag vom Fasse
der Katarakte sind, habe ich das
Nötige am Bord genommen und
alles nach unten geschickt.
Heute in der Frühe passirten wir
die letzten Stromschellen am
Hager es-Saläma, wie die Araber
das Ende der Katarakte bezeichnen.

Ohne Gefahr ist die Fahrt
nicht gewesen, und manche
bedeutliche Stelle hat es gegeben.
Doch war es eine herrliche Reise!
Der Fluss, die Landschaft, die Leute,
die Wirtschaft das Tierleben, die
Pflanzenwelt, die Geologie, - das
Alles, ganz abgesehen vom dem
Zweck der Reise machte jeden
Augenblick einen Genuss. Leider
haben wir von Inschriften
bisher nichts gefunden; - doch
hoffe ich dass die Inselnische
Gegend oberhalb Gabel Barkal,
die noch vor uns liegt etwas
für uns liefern wird.

Die Regierung, die uns in
jeder Weise unterstützt hat, hat
ein grösseres Boot 20 Meter
lang für uns bereitet, und
dasselbe liegt nun bei Gabel Barkal

Mit diesem Post setzen wir
die Reise, nachdem wir mit
Gebel Barkal fertig, fort.
Dann sind die vielen Strapazen
meistens zu Ende. Zum Schluss
kommt die Reise durch den 2ten
Katarakt. Ich hoffe meine Frau
und den Jungen auf dieser Post-
reise mitnehmen zu können. Sie
müßten in dem Fall die anstreng-
ende, wohl 10 tägige Camelreise
durch den 2ten Katarakt mit-
machen. In Kairo haben sie alle
beide sehr schlimme Denguefieber
gehabt. Uns allen geht sehr gut,
und mir besonders scheint die
Reise sehr gut zu bekommen.

Kopftlich geht es allen auf
dem Fichtenberg recht wohl. Herz-
liche Grüsse von Sie und allen.
Von Ihrem getreuen
J. A. Breastel.

Adresse:

Per Addr. American Consul General
Cairo.